

2. III. 1917

Militärische Vorbereitung der Jugend.

IV.

Organisation im Bereiche des 9. Armeekorps.

Die oberste Heeresleitung der militärischen Vorbereitung der Jugend innerhalb des 9. Armeekorps liegt in den Händen einer dem stellvertretenden Generalkommando unmittelbar unterstellten militärischen Dienststelle, der Oberleitung der militärischen Vorbereitung der Jugend im Bereiche des 9. Armeekorps, deren Diensträume sich in Hamburg, Grindelallee 126, befinden.

Nach Maßgabe der politischen Abgrenzungen ist für die Durchführung der Organisation und Leitung der Korpsbereich in acht Bezirke eingeteilt worden, deren Grenzen mit denjenigen der preussischen Regierungsbezirke und der Bundesstaaten übereinstimmen. Der Regierungsbezirk Stade ist wegen seiner verwaltungspolitischen Zugehörigkeit zur Provinz Hannover dem stellvertretenden Generalkommando des 10. Armeekorps unterstellt worden. Der preussische Regierungsbezirk Schleswig ist mit Rücksicht auf seine große Ausdehnung zur Erleichterung der Leitung in zwei Bezirke, Schleswig-Holstein (Sitz Kiel) und Südholstein mit Herzogtum Lauenburg (Sitz Altona) geteilt worden. Zu diesen sechs Bezirken kommen die folgenden sechs Bezirke der zum Korpsbereich gehörenden außerpreussischen Bundesstaaten: Mecklenburg-Schwerin (Sitz Schwerin), Mecklenburg-Strelitz (Sitz Rostock), Fürstentum Lübeck, zum Großherzogtum Oldenburg gehörig (Sitz Malente-Grensmühlen), Hamburg, Bremen und Lübeck. Die Leitung dieser Jugendbezirke liegt in den Händen älterer inaktiver Offiziere, die als „Vertretermänner für die militärische Vorbereitung der Jugend“ ehrenamtlich tätig sind. Jüngere Offiziere stehen den Bezirksleitern als Stützen besonders für die Ausbildung der örtlichen Leiter und der Kompanie- und Zugführer hilfreich zur Seite.

Im Bereiche des 9. Armeekorps bestehen zurzeit gegen

250 Jugendkompanien

mit ungefähr 20 000 Jungmännern und 600 Leitern und Führern. Die Zahl der Jungmänner ist im Verhältnis zu der Zahl der sämtlichen für die militärische Vorbereitung der Jugend in Frage kommenden jungen Leute als klein zu bezeichnen; doch erscheint sie unter Berücksichtigung der Grundzüge der Freiwilligkeit der Beteiligung und der Tatsache, daß die älteren Jungmänner fast ausnahmslos zum Heeresdienst eingezogen sind, in einem sehr erfreulichen Lichte. Gerade die Tatsache, daß trotz der Einziehung der älteren Jungmänner die meisten Jugendkompanien nicht nur in unverminderter Kraftzahl fortbestehen, sondern sich

vielfach sogar vergrößert haben, beweist das immer weiter um sich greifende Verständnis aller Bevölkerungsklassen für den hohen Wert und die Bedeutung der militärischen Vorbereitung der Jugend. Nur mühten, wo allerorten jetzt auch die Schulen die Notwendigkeit dieser Vorbereitung erkannt haben und an ihrer Durchführung bestens mitwirken, auch die kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Kreise ihre Jugendlichen aufs nachdrücklichste zum Eintritt in die Jugendkompanien anhalten, um so mehr, als infolge des früheren Geschäfts- und Lebensschlusses ausreichende Zeit zur Verfügung steht.

Zu der Zahl der eigentlichen Jugendkompanien kommt im Bereiche des 9. Armeekorps eine große Zahl von Verbänden, die die militärische Vorbereitung der Jugend betreiben, ohne besondere, den militärischen Leitungen in gleicher Weise wie die Jugendkompanien unterstellte Jugendabteilungen aufzustellen. Hierzu gehören in erster Linie die bei den höheren Schulen Hamburgs ins Leben gerufenen Wehrtunabteilungen. In diesen Abteilungen wird den sämtlichen Schülern der Oberklassen der hamburgischen höheren Lehranstalten in genauer Befolgung des vom kgl. Preussischen Kriegsministerium gegebenen Bildungsplanes eine dem Dienst in den Jugendkompanien entsprechende Vorbildung für den Heeresdienst gegeben. Die Wehrtunabteilungen sind in Erweiterung des vorgeschriebenen Turnunterrichts als Lehrplanmäßiges Pflichtfach in den Schulunterricht der Lehranstalten aufgenommen. Durch ständige Fühlungnahme mit der militärischen Oberleitung sind die Wehrtunabteilungen in stand gesetzt, dem Vaterlande durch Wehrhaftmachung der sämtlichen nach Maßgabe ihres Alters und ihrer Gesundheit zur Mitwirkung befähigten Schüler, soweit sie nicht schon Jugendkompanien angehören, einen außerordentlich wertvollen Dienst zu erweisen.

Die von den Fortbildungsschülern und den Schülern der höheren Lehranstalten und Lehrerbildungsanstalten aufgestellten Jugendkompanien nehmen im Rahmen der Organisation der militärischen Vorbereitung der Jugend im Bereiche des 9. Armeekorps dieselbe Stellung ein wie die von den Jugendpflegevereinen, Turnvereinen, Schwimmvereinen und Sportvereinen gebildeten, der militärischen Oberleitung unterstellten Jugendkompanien. Den den militärischen Leitungen nicht unmittelbar unterstellten Wehrtunabteilungen oder Turnvereinen können, da eine Verpflichtung für die dauernde, planmäßige Durchführung der vom kgl. Kriegsministerium vorgeordneten Übungen nicht übernommen ist, und diese Abteilungen nicht in gleicher Weise wie die Jugendkompanien zu vaterländischen Hilfs- und Arbeitsdiensten von den militärischen Leitungen herangezogen werden können, die den Jungmännern zustehenden Rechte und Vergünstigungen, wie amtliche Teilnahmebescheinigung, Ueberweisung von Soldaten, freie Bahnfahrt usw., für ihre Mitglieder nicht eingeräumt werden. Um so wünschenswerter erscheint die Eingliederung möglichst aller bestehenden Jugendabteilungen, die sich die militärische Vorbereitung der Jugend als Ziel gesetzt haben, in den Rahmen der vom kgl. Kriegsministerium geschaffenen Einrichtung; sie wird sich bei beiderseitigem freudigen Entgegenkommen sicherlich erreichen lassen.

Die drei großen Gefahren für die wirkungsvolle, zweckmäßige militärische Vorbereitung der Jugend bestehen in Soldatenspielererei mit Felddienstabungen in rein äußerlicher Aufmachung ohne praktische Anleitung des Einzelnen und Paraden, Drill der Jugend mit Kunststückleistungen und stummsprachiger, rein automatischer Befolgung militärischer Kommandos, deren Wichtigkeit in manchen Fällen angezweifelt werden muß, und endlich in gemüthlichem Schlendrian. Diesen Gefahren zu begegnen und den mit diesen Fehlern behafteten Jugendkompanien den richtigen Weg zu weisen, ist eine der wesentlichsten Aufgaben der militärischen Leitungen. Im Bereiche des genannten Armeekorps erhalten die sämtlichen militärische Vorbildung der Jugend be-